

Definition Suprapubischer Blasenkatheter

Der suprapubische Blasenkatheter (SPK) wird durch die Bauchdecke direkt in die Blase gelegt und dient der dauerhaften Harnableitung.

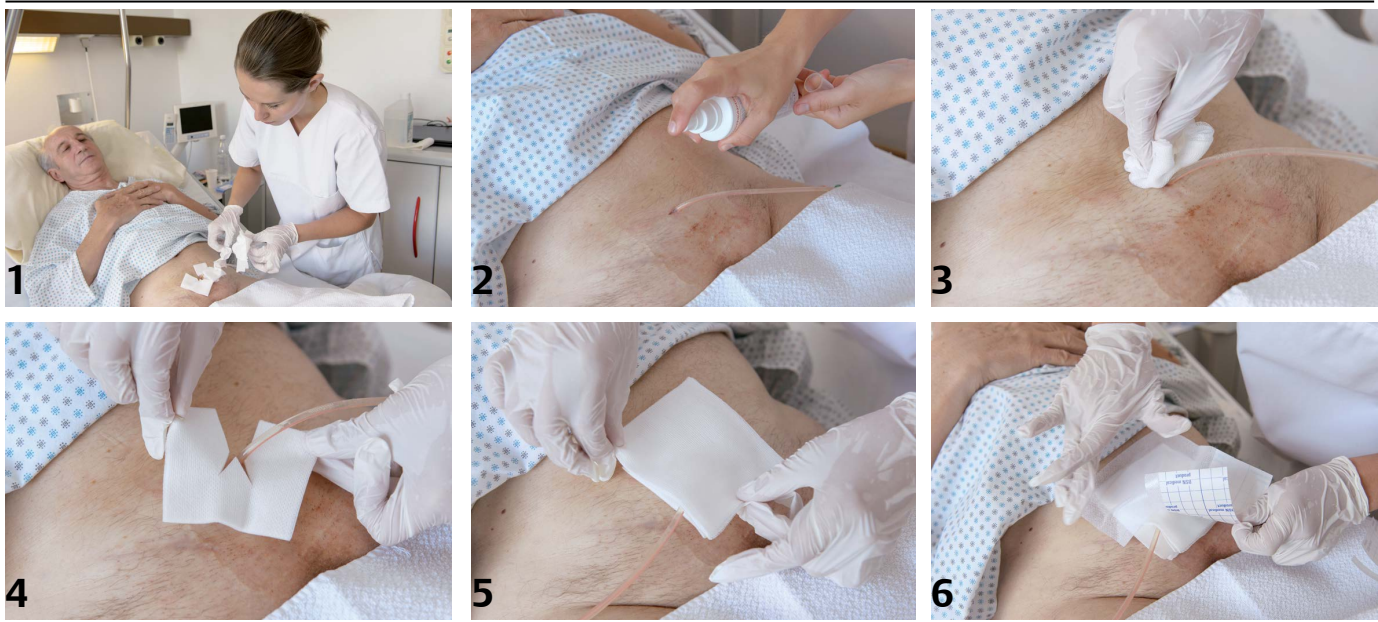
- Indikationen** • Das Anlegen wird vom Arzt unter sterilen Bedingungen in Lokalanästhesie oder Vollnarkose im Rahmen einer kleinen Operation durchgeführt. Ein suprapubischer Katheter wird i. d. R. gelegt, wenn der Harn langfristig abgeleitet werden soll. Ein suprapubischer Katheter kann bis zu 3 Monate liegen bleiben. Ein Wechsel wird nur vorgenommen, wenn der Katheter verstopft ist oder wenn bei unklaren erhöhten Temperaturen der Verdacht besteht, dass der Katheter eine Infektion ausgelöst hat. Ein suprapubischer Katheter wird z. B. gelegt bei
- große Rektum- und Dickdarmoperationen, da es aufgrund von Nervenirritationen zu Blasenentleerungsstörungen kommt
 - Unfallpatienten mit Querschnittlähmung
 - Polytraumen (mehrfach Organverletzte)
 - Harnröhrenverletzungen oder Stenosen, z. B. Prostatavergrößerung
 - neurogenen Blasenentleerungsstörungen



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Wann kann ein SBK nicht gelegt werden (Kontraindikationen)?
- 2 Sammeln Sie Vor- und Nachteile des SBKs gegenüber einem transurethralen Blasenkatheter.
- 3 Pflegende sollten nach der Anlage des SBKs den Verband auf Nachblutung kontrollieren und darauf achten, dass der Katheter nicht knickt und der Urin ungehindert ablaufen kann. Welche weiteren Pflegemaßnahmen sind zu beachten?
- 4 Was ist unter einem Blasentraining zu verstehen? Wann wird es eingesetzt und zu welchem Ziel?
- 5 Gehen Sie in Zweiergruppen zusammen. Einer ist der Patient, einer die Pflegefachkraft. Führen Sie ein Patienteninformationsgespräch über den Ablauf eines Blasentrainings.
- 6 Die Abbildungen zeigen einen Verbandwechsel bei einem Patienten mit SBK. Notieren Sie sich alle Materialien, die Sie für den Verbandwechsel benötigen?

Verbandwechsel suprapubischer Blasenkatheter.



Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015